

Am 11.11. beginnt nicht nur der Fasching bzw. Karneval, sondern auch die vorweihnachtliche Fastenzeit.

1 WÖRTER, WÖRTER

a Was bedeuten die Wörter? Lesen Sie die Umschreibungen und kreuzen Sie die zutreffende an.

- | | |
|--|--|
| <p>1 fasten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> nichts oder wenig essen</p> <p><input type="checkbox"/> sehr schnell laufen</p> <p><input type="checkbox"/> mit den Fäusten kämpfen</p> | <p>3 praktizieren</p> <p><input type="checkbox"/> etwas fürchten</p> <p><input type="checkbox"/> etwas tun</p> <p><input type="checkbox"/> etwas wünschen</p> |
| <p>2 verzichten</p> <p><input type="checkbox"/> etwas verlieren</p> <p><input type="checkbox"/> etwas nicht mögen</p> <p><input type="checkbox"/> etwas nicht tun, was man gerne tut</p> | <p>4 relevant sein</p> <p><input type="checkbox"/> unwichtig sein</p> <p><input type="checkbox"/> wichtig sein</p> <p><input type="checkbox"/> ungeduldig sein</p> |

b Welches Wort passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu. Falls Sie Englisch können: Versuchen Sie, die Bilder mit einem englischen Wort zu beschreiben und suchen Sie dann das ähnlich klingende im Schüttelkasten.

Mönch • Advent • Katholik • Pfingsten • Karneval • Ostern • Nonne • Guru



A _____



B _____



C _____



D _____



E _____



F _____




G _____



H P f i n g s t e n

2 ADVENT, ADVENT

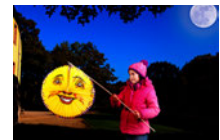
a Kennen Sie deutsche Adventsbräuche? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|---|---|--|---|
| <p><input type="checkbox"/> (A) </p> | <p><input type="checkbox"/> (B) </p> | <p><input type="checkbox"/> (C) </p> | <p><input type="checkbox"/> (D) </p> |
| <p><input type="checkbox"/> (E) </p> | <p><input type="checkbox"/> (F) </p> | <p><input type="checkbox"/> (G) </p> | <p><input type="checkbox"/> (H) </p> |

ünb: A © Thinkstock /iStock /Marc Lautenbacher; B © Thinkstock /iStock /diego_cervo; C © Thinkstock /iStock /artist-unlimited; D © Thinkstock /iStock /kzenon; E © PantherMedia /Klaus Schönepauck; F © Thinkstock /iStock /S_A_N; G © Thinkstock /iStock /kadmy; H © Thinkstock /iStock /sedmak; U2a: A © Thinkstock /iStock /S_A_N; B © Thinkstock /iStock /tatyana_tomsickova; C © cirodella - stock.adobe.com; D © Thinkstock /iStock /A_Lein; E © Thinkstock /iStock /strike0; F © Thinkstock /iStock /Zoonar; H © PantherMedia /Klaus Schönepauck

b Welche alten Bräuche kennt kaum noch jemand? Mehrfachnennungen sind möglich. Überlegen Sie gemeinsam und markieren Sie.

- A 21. Dezember, die längste Nacht des Jahres: Flüssiges Blei wird in Wasser geschüttet. Aus den entstehenden Formen kann man die Zukunft lesen.
- B 6. Dezember: Kinder, die das Jahr über brav waren, erhalten vom Nikolaus kleine Geschenke.
- C 11. November: Kinder laufen in Gruppen mit Laternen durch die Straßen und singen.
- D 4. Dezember: Zweige von Obstbäumen werden in einer Vase im Haus aufgestellt. Wenn sie bis zum 24. Dezember blühen, bringt das Glück.



3 FASTENZEIT

a Haben Sie schon einmal gefastet? Wenn ja, warum? Wie hat es sich angefühlt? Erzählen Sie.

b Lesen Sie den Text. Warum fasten Menschen? Notieren Sie Stichpunkte.

Adventsfasten

Am 11. 11. beginnt der Fasching (der Karneval, die Fasnacht), das weiß jedes Kind! Die Medien berichten jedes Jahr aufs Neue vom närrischen Treiben in den deutschen Karnevalshochburgen Köln, Düsseldorf, Mainz und anderen. Doch mit dem 11. November beginnt für manche auch eine Zeit, die mit ausgelassenem Feiern nicht so viel zu tun hat.

Im Christentum ist das Adventsfasten eine alte Tradition, die heute nur noch wenige kennen. Nach dem 11. 11., dem „Martinstag“, sollten 40 Tage folgen, an denen man auf Fleisch und Milchprodukte verzichtet. Diese „kleine“ Fastenzeit der Christen wurde aber nie streng eingehalten, die katholische Kirche zum Beispiel fordert sie schon lange nicht mehr. Wichtiger ist hingegen die 40-tägige Fastenzeit vor Ostern.

Auch die orthodoxen Kirchen haben vier mehrwöchige Fastenzeiten im Kirchenjahr – vor Ostern, nach Pfingsten, im August sowie das Adventsfasten ab Mitte November. Fastentage sind außerdem der Mittwoch und der Freitag. Verzichtet wird auf Fleisch, Eier und Milchprodukte, an strengen Fastentagen auch auf Fisch, Wein und Öl.

Fasten hat in allen großen Weltreligionen eine Bedeutung. Seine Ziele sind dabei oft ähnlich: sich nach innen wenden, klar im Geist werden und dem Glauben näher kommen. Zeitpunkt, Häufigkeit und Regeln des Fastens unterscheiden sich selbstverständlich von Religion zu Religion.

Eine sehr wichtige Rolle spielt das Fasten beispielsweise im Islam: Den berühmten „Ramadan“ im neunten Monat des islamischen Kalenders (2018: 16.05. bis 14.06.) praktizieren weltweit über eine Milliarde Muslime. Sie fasten streng von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, um dann – wenn möglich gemeinsam mit der ganzen Familie, mit Gästen oder auch in noch größerem Rahmen – gut zu essen. Im Hinduismus gibt es keine verbindlichen Fastenzeiten und -regeln. Trotzdem hat das Fasten auch in dieser Religion große Bedeutung. Allerdings entscheidet jeder Hindu selbst, wann, wie lange und auf welche Weise er fasten möchte. Viele hinduistische Gurus leben in „Askese“, also in einem Zustand des Dauerfastens.

Auch der Buddhismus kennt keine allgemein vorgeschriebenen Fastenzeiten. Viele Menschen fasten aber im Mai zu „Vesak“, dem höchsten Feiertag zu Buddhas Geburtstag. „Fasten“ heißt im Buddhismus vor allem, kein Leid zu verursachen. In der Vorbereitung auf die Meditation gilt es als ideal, weder zu wenig noch zu viel zu sich zu nehmen. Monatliche Fastentage und ein „Regenzeitfasten“ sind vor allem für Nonnen und Mönche relevant. Manche von ihnen essen grundsätzlich ab 12 Uhr nicht mehr.

Im jüdischen Glauben erinnern verschiedene Fastenzeiten bzw. -tage an wichtige Stationen der eigenen Geschichte. Der strengste Fastentag etwa ist „Jom Kippur“ im September oder Oktober, an dem komplett auf Genüsse wie Speisen und Getränke, aber zum Beispiel auch auf Körperpflege oder Autofahren verzichtet wird. Sehr bekannt ist auch „Pessach“ vom 31. März bis 07. April. In dieser Zeit isst man keine „gesäuerten“ Speisen.

Offenbar war und ist man sich in den Religionen einig, dass Verzicht dem menschlichen Geist (und auch dem Körper) guttun kann. Dass dies auch in unserer Gesellschaft aktuell ist, zeigt zum Beispiel „7 Wochen Ohne“, eine Aktion der evangelischen Kirche in Deutschland: Jedes Jahr nehmen Millionen Menschen vor Ostern an diesem „Fasten im Kopf“ teil, indem sie auf individuelle Gewohnheiten verzichten.

c Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c und kreuzen Sie an.

- | | |
|--|--|
| 1 Das Adventsfasten ist ...
<input type="radio"/> a ein deutscher Brauch.
<input checked="" type="radio"/> b ein christlicher Brauch.
<input type="radio"/> c ein muslimischer Brauch. | 5 Das Ziel des Fastens ist ...
<input type="radio"/> a seinen Glauben zu zeigen.
<input type="radio"/> b den eigenen Glauben mit anderen zu feiern.
<input type="radio"/> c den Glauben in sich selbst zu finden. |
| 2 Das Adventsfasten findet statt ...
<input type="radio"/> a im Oktober und November.
<input type="radio"/> b im November und Dezember.
<input type="radio"/> c im Dezember und Januar. | 6 Unter Askese versteht man ...
<input type="radio"/> a immer zu fasten.
<input type="radio"/> b oft zu fasten.
<input type="radio"/> c selten zu fasten. |
| 3 Wer im Christentum streng fastet, darf trotzdem ...
<input type="radio"/> a Brot essen.
<input type="radio"/> b Lachs essen.
<input type="radio"/> c Omelett essen. | 7 Fasten kann man auch, indem man ...
<input type="radio"/> a auf Kinder verzichtet.
<input type="radio"/> b auf ein Zuhause verzichtet.
<input type="radio"/> c auf Gewohnheiten verzichtet. |
| 4 Fastenzeiten sind üblich ...
<input type="radio"/> a in den Buchreligionen (Judentum, Christentum und Islam).
<input type="radio"/> b im Buddhismus, Christentum und Islam.
<input type="radio"/> c in allen großen Religionen. | |



4 IHR LIEBLINGSFEST

a Was ist für Sie das wichtigste Fest im Jahr? Wie wird es gefeiert und warum? Notieren Sie Stichpunkte.

b Halten Sie nun einen kurzen Vortrag (2 bis 3 Minuten) über Ihr Lieblingsfest. Berücksichtigen Sie dabei folgende Punkte.

- Um welches Fest handelt es sich? Wie heißt es in Ihrer Muttersprache?
- Wann und warum wird es gefeiert?
- Wie wird es gefeiert? Beschreiben Sie Bräuche und Rituale.
- Warum ist das Fest für Sie wichtig?



LÖSUNGEN

1a 2c 3b 4b

1b A Karneval B Katholik C Guru D Ostern E Nonne F Advent G Mönch

2a A, C, D, F und G sind deutsche Adventsbräuche. B findet an Ostern statt, E an Weihnachten und H ist ein alter Brauch, der zwischen dem 24. Dezember und dem 6. Januar stattfindet.

2b An die Bräuche A und D erinnert sich kaum jemand. A findet heute an Silvester statt. B und C sind nach wie vor fester Bestandteil der deutschen Vorweihnachtszeit.

3b Die Ziele des Fastens sind in allen Religionen ähnlich: sich nach innen wenden, klar im Geist werden und dem Glauben näher kommen.

3c 2b 3a 4c 5c 6a 7c